

Juni – August 2002

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde List

DAS HIMMLISCHE BLATT



Das Thema: **Der Kirchenvorstand**

Im Porträt: **Petra Jedryas**

Termine: **Gottesdienste und Orgelvespern**

Beerdigung

Volkert Jensen,
Memmingen, 44 Jahre

Zeltlager für Kinder

Bevor die großen Ferien sich dem Ende neigen und der graue Alltag wieder beginnt, wollen wir noch einmal „Sonne tanken“ und Sylt etwas Konkurrenz machen.

Wäre Röm nicht ideal?

Noch einmal im Zelt schlafen, Entdeckungen in der Natur und auf dem Rad machen?

4 Tage (01.08.-04.08.02) Sonne, Strand, Wald, Drachen bauen, Fahrrad fahren – also Natur pur!

Ein Last - Minute – Angebot

für **40 Euro!**

Neugierig geworden? Und bist du/Ihr Kind zwischen 8 und 11 Jahren, dann meldet euch im Pastorat für weitere Infos oder gar Anmeldung.

Anmeldeschluss ist der 15.06.02

Bis dann

Saiken, Björn und Team

Vorankündigung

Der **Tagesausflug** der Kirchengemeinden List und Morsum für Ältere und Alleinstehende ist für Mittwoch, den 24.Juli, vorgesehen. Das Reiseziel und nähere organisatorische Details werden rechtzeitig bekannt gegeben. Information und Anmeldung bei Pastor Pittkowski.

Wir sind für Sie da

Pastorin Lasch-Pittkowski
Pastor Pittkowski
Frischwassertal 18
25992 List
Tel: 870 417
Fax: 871 856
www.kirche-auf-sylt.de/list

Militärpfarrerin Beatrix Drischel
Tel.: 957 506

Kirchenmusik:
Hans Borstelmann
Tel: 6677

Friedhofverwaltung:
Horst Höltgen
Tel: 870 855

Friedhofsgärtnerin:
Saskia van Waalwijk van Doorn
Tel: 877 486

Ein gewöhnlicher Freitag wird zum blutigen Freitag. Kein Horrorfilm, brutale Realität. Der Ort heißt Erfurt, er könnte aber auch Westerland oder Niebüll heißen. An einem normalen Schultag, der am Ende keiner mehr ist, sterben 17 Menschen mitsamt dem Täter: ein 19-jähriger, von der Schule verwiesen, ohne daß seine Eltern davon gewußt hatten. Die Medien stürzen sich darauf, Politiker verlangen Konsequenzen, in Gottesdiensten - auch bei uns in List - werden Kerzen für die Toten angezündet.

Und jetzt? Wochen danach? Hat sich etwas geändert? Was wird beim nächsten Mal passieren?

"Erfurt" ist bisheriger Höhepunkt in einer Reihe ähnlicher Vorfälle in Deutschland, England, den USA. Und: "Erfurt" hält uns allen den Spiegel vor. Wie weit ist es mit der viel beschworenen westlichen Zivilisation gekommen? Niemand, kein Mensch, kein Land, keine Zivilisation lebt vom Brot allein. Materielles Kapital ist gut und nützlich - aber kann es das Kapital an Menschlichkeit ersetzen, das Vertrauen in den Familien, die Anteilnahme in der Nachbarschaft, die mitmensch-

liche Solidarität, von der wir alle, von der auch unsere Seelen leben?

Eine alte Chronik erzählt: Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen wollte die Ursprache der Menschen finden. Er glaubte, sie entdecken zu können, wenn beobachtet werde, in welcher Sprache Kinder zu reden anfangen, mit denen vorher niemand spricht. "Und deshalb befahl er den Ammen sie sollten den Kindern Milch geben, sie baden und waschen, aber in keiner Weise mit ihnen schön tun und zu ihnen sprechen. Aber er mühte sich vergebens, weil die Kinder alle starben. Denn sie vermochten nicht zu leben ohne das Händepatschen und das fröhliche Gesichterschneiden und die Koseworte ihrer Ammen und Näherinnen."

Ermahnungen nutzen meist wenig. Wir Menschen lernen nur unter dem Druck kleinerer und größerer Katastrophen. "Erfurt" war und ist eine Katastrophe. Was lernen wir daraus, Sie und Sie und du und ich?

Wolfgang Pittkowski

Stimmen zur neuen Orgel

Aus dem Orgelgästebuch:

„Die Kirchengemeinde List hat mit der neuen Bensmann – Orgel ein herausragendes Kunstwerk erhalten. Dazu ein herzlicher Glückwunsch! Dass der lange, beschwerliche Weg zu einem so guten Ziel geführt hat, freut mich ganz besonders.“

Kirchenmusikdirektor Hans – Martin Petersen, Orgelsachverständiger, Lübeck - Travemünde

„Herzlichen Glückwunsch zu der fantastischen Orgel! Endlich, endlich ist die wunderschöne Orgel da!! Jedes Register klingt so charaktvoll und (trotzdem) mischen sich die Register harmonisch. Ich hoffe, dass ich öfter Gelegenheit habe, auf dem kostbaren Instrument zu musizieren.“

Ryoko Morooka, Organistin in Hannover

„Vielen Dank für dieses schöne, in den Raum und in die norddeutsche Orgellandschaft passende Instrument! Ein phantasieanregender Klang!“

Dagmar Lübking, Organistin in Hamburg

„Ein herrliches Instrument, eine Bereicherung für diese Kirche!“

Möge diese schöne Orgel lange zur Ehre Gottes und allen zur Freude erklingen. Es war mir eine große Freude, hier spielen zu dürfen. Herzlichen Dank!“

Thorsten Hülsemann, Musikstudent in Lübeck

„Es war mir eine große Freude, auf diesem Instrument ein Konzert spielen zu können. Die Bensmann–Orgel lässt echte Spielfreude aufkommen. Sie spielt sich fast von alleine. So eine Partnerin ist ein Vergnügen für jeden Organisten. Ich wünsche, dass sie vielen Menschen Freude bereitet.“

Ingrid Wollowski, Organistin in Lütjensee, ab Juni 2002 an der Bensmann–Orgel in Bargtheide

Noch ist die Orgel nicht ganz bezahlt. Wir sind für jede weitere Spende dankbar!

Kirchenkreis Südtondern

Kontonummer 80007271

Sparkasse Nordfriesland

BLZ 217 500 00

„Lister Orgel“

Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zukommen lassen können.

Bei uns zu Gast

Der **Landesjugendchor Niedersachsen** setzt sich aus jungen musikbegeisterten Sängerinnen und Sängern zwischen 16 und 26 Jahren aus ganz Niedersachsen zusammen, die sich zwei- bis dreimal im Jahr zu einer mehrtägigen Arbeitsphase treffen.

Der Landesjugendchor will seinen Mitgliedern vielfältige Einblicke in die Chormusik vermitteln, in dem er sie an Werke verschiedenster Epochen heranführt. Die Jugendlichen haben meist schon Gesangs- und Chorerfahrungen und können sie unter Anleitung eines fachlich qualifizierten Stimmbilderteams und namhafter Dirigenten weiter vertiefen.

Im Anschluss an die diesjährige Probenphase in Rendsburg werden sie bei uns in List und in Husum mit Musik von Claudio Monteverdi (1567 – 1643) auftreten.

Jörg Straube, geb. 1953, ist seit 1974 Kirchenmusiker in Hannover und seit 1991 Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik in Würzburg. Er leitet den Bachchor Hannover und den Norddeutschen Figuralchor und ist der ständige künstlerische Berater des Landesjugend-

chores Niedersachsen. Er ist Gastdirigent bei vielen deutschen Rundfunkchören und gewann mehrfach nationale und internationale Wettbewerbe.



„Der Nächste, den ich gern treffen würde, wäre **Monteverdi**. Ich würde ihm also vor allem danken wollen. Überhaupt sollte sich jeder ab und zu vor Monteverdi verbeugen! Er schwebt ganz weit da oben, direkt unter dem lieben Gott. Seine Musik kommt jedenfalls aus einer Dimension, die sehr nah an Gott dran ist - an dem, was Metastasio die Wahrheit nennt.“ (Cecilia Bartoli in der ZEIT 2001 über einen der drei Komponisten, denen sie gern einmal begegnen würde)

Konzert mit dem LANDESJUGENDCHOR

Die andere Marienvesper

Samstag, 27.7.02, 20 Uhr

Der Landesjugendchor Niedersachsen singt unter der Leitung von Jörg Straube Teile aus Claudio Monteverdis „Vespro della Beata Vergine“ und seiner Sammlung „Selva morale e spirituale“.

Katrin Ferenz, Sopran
Valeska Zürn, Mezzosopran
Nils Ole Koch, Bariton
Arno Jansen, Orgel

**Eintritt frei,
Kollekte erbeten.**

Konzerte an der neuen Bensmann-Orgel

Dienstag, 4. Juni, 20 Uhr:

Jan Weinhold, Timmendorfer Strand

Dienstag, 2. Juli, 20 Uhr:

Paul-Gerhard Adam (Altus) und Dagmar Lübking (Orgel)
Geistliche und weltliche Lieder des Barock

Dienstag, 6. August, 20 Uhr:

Katharina Huche-Kohn
(Barockvioline), Irmelin Heisecke
(Gambe) und Ryoko Morooka
(Cembalo/Orgel)

**Eintritt frei,
Kollekte erbeten.**

Besondere Gottesdienste

30. Juni, 10 Uhr

Gottesdienst für die ganze Familie mit anschließendem Brunch im Pastorat – wer bringt etwas zu essen mit?

14. Juli, 19 Uhr

„Eva, die Schlange und der Sündenfall?“ Frauen laden ein zum Gottesdienst, anschließend Beisammensein im Pastorat.

18. August, 11.30 Uhr

Gottesdienst zum Hafenfest

Orgelvesper

Von Juli bis September:

freitags, 20.30 Uhr

Lieder, Gebete, ein Bibeltext und viel Orgelmusik

Gottesdienste

Gottesdienste:

jeden Sonn- und Feiertag
um 10 Uhr

Abendmahl:

am ersten Sonntag im Monat

Kindergottesdienst:

jeden Sonntag um 11 Uhr

Gesprächskreis

Zu wechselnden biblischen und theologischen Themen, für Einheimische und Gäste, montags um 19.30 Uhr im Pastorat

Kirche mit Kindern

Kirchenmäuse (ab 6 Jahren)

jeden Mittwoch um 16 Uhr im Pastorat (nicht in den Ferien)

Pfadfinder (ab 10 Jahren)

jeden Freitag ab 18.30 Uhr im Pastorat

Computer

Computerstammtisch und Computerkurse nach Absprache.
Info: Pastor Pittkowski
Tel. 04651/870 417

Chor

Der Kirchenchor trifft sich mittwochs um 20 Uhr zur Chorprobe in der Kirche

Singen für Senioren

Freitag, 21. Juni 2002, 15 Uhr
im Soldatenheim Achtern Diek

Anmeldung bitte bis **19.6.** bei
Pastor Pittkowski
Tel. 04651/870417

Jugendleiter

Jeden ersten Mittwoch im Monat
um 19.30 Uhr im Pastorat

Frauentreff

Am Donnerstag in jeder geraden Kalenderwoche um 20 Uhr im Pastorat. Interessierte Frauen sind willkommen!

Termine: 20.6.(!), 27.6., 11.7., 25.7., 8.8. und 22.8.02.

Wer sich daran beteiligen möchte, den Gemeindebrief in der **Hafenstraße**, der **Listlandstraße**, der **Mövenbergstraße** oder im **Süderheidetal** zu verteilen, der melde sich bitte im Pastorat. Wir suchen noch Helfer!

Der Kirchenvorstand

Als Ingelore Oellerking in den Lister Kirchenvorstand gewählt wurde, hatte sie eine ellenlange Aufgabenliste in der Tasche. Auf dem Stück Papier waren alle Projekte notiert, die sie kraft ihres neues Amtes angehen wollte. "Damals vor 18 Jahren lag vieles im Argen. Wir haben inzwischen viel geschafft. Alle großen Themen sind vom Tisch", freut sich die resolute Dame. Die Orgel ist eingeweiht, das Pastorat wurde umgebaut, die Kirche ist wunderschön renoviert und auch auf dem Friedhof ist alles im Lot.

Sechs gewählte Gemeindeglieder und die beiden Pastoren bilden zusammen den Kirchenvorstand. Die Militär-Seelsorgerin Beatrix Drischel hat bei den Sitzungen Mitsprache- aber kein Stimmrecht.

Wenn das Gremium auf die letzten fünf Jahre dieser Legislaturperiode zurückschaut, gibt es allen Grund zufrieden zu sein. "Wir haben uns in den letzten Jahren hier auch so manches Mal kräftig gestritten", berichtet Manfred Quarg, der mit bisher nur einer Amtszeit, der Youngster am langen Tisch im Pastorat ist. Als Unternehmer konnte Quarg gerade bei der Finanzierung der großen Projekte

wichtige Impulse mit einbringen. "Doch trotz der Auseinandersetzungen ging es uns stets um das gemeinsame Ziel. Wir haben immer ergebnisorientiert gearbeitet, in einem beinahe familiären Miteinander", versichert auch Wolfgang Pittkowski, der früher in anderen Gemeinden auch weniger erfreuliche Erfahrungen mit den Kirchenvorständen machte.

Das oberste Gremium der St. Jürgen-Gemeinde kommt alle zwei Monate zusammen, bei Bedarf auch häufiger. Am Anfang einer jeden Sitzung steht stets ein biblisches Wort, das auf die Arbeit einstimmt. "Wir haben auch schon gesungen – hoffentlich bleibt es bei diesem einen Mal", scherzt Manfred Quarg. Gemeinsam werden hier alle wichtigen Projekte auf den Weg gebracht, Personalentscheidungen getroffen, der Haushalt verwaltet. "Arbeit, die Spaß macht", sind sich alle in der Runde einig.

Im kommenden Winter kommt es turnusgemäß nach sechs Jahren zu Neuwahlen. Die elf Kandidaten werden schon jetzt gekürt. "Wichtig ist, dass hier Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten zusammenkommen. Entweder sprechen

wir geeignete Gemeindemitglieder direkt an oder sie werden aufgrund einer Empfehlung mit mehreren Unterschriften aufgestellt", erläutert Karin Kayser das Procedere.

Die Listerin weiß, wovon sie spricht: Zusammen mit Hans Paulsen und Horst Höltgen ist sie für die Kirchengemeinde seit 24 Jahren aktiv. Nur einer schlug diesen Rekord: Peter Diedrichsen hielt dem Amt 30 Jahre die Treue. "In der Gemeinschaft Gleichgesinnter zu arbeiten, hat viel Freude bereitet. Aber jetzt ist es an der Zeit, dass sich Jüngere in St. Jürgen engagieren", meint Karin Kayser.

Auch in der kommenden Legislaturperiode stehen neben den Regularien wieder spannende Themen auf dem Programm: Beim "Pastoren-TÜV" hat der Kirchenvorstand die Möglichkeit gegenüber dem Propst mögliche Sorgen mit den Lister Geistlichen auf den Tisch zu bringen. Zudem gilt es in den nächsten Jahren die strukturellen Veränderungen, die durch den MVS-Fortgang entstehen werden, zum Wohle der Kirchengemeinde zu meistern.

Und Ingelore Oellerking hat noch einen ganz speziellen Arbeitsauftrag auf ihrer Liste: "Es wäre schön, wenn die Gemeinde wieder näher zusammenrückt. Wir könnten doch ein Gemeindefest

organisieren", meint die Frau, der die Ideen niemals ausgehen.

i

Der Kirchenvorstand

In jeder Kirchengemeinde gibt es einen Kirchenvorstand. Seine Mitglieder werden von den Gemeindegliedern für jeweils 6 Jahre gewählt, wobei die Pastoren der Kirchengemeinde automatisch dem Kirchenvorstand angehören.

Der Kirchenvorstand ist für die Leitung und Verwaltung der Kirchengemeinde verantwortlich. Er entscheidet in allen Fragen des gemeindlichen Lebens.

Die Aufgaben sind vielfältig: Er ist für das geistliche Leben der Gemeinde verantwortlich, stellt Mitarbeiter ein, wählt die Pastoren und verwaltet das Vermögen (Gebäude und Haushalt) der Gemeinde.

Neben den Pastoren sind alle Kirchenvorsteher/innen Ansprechpartner für Fragen und Probleme der Gemeindeglieder.

Um die Arbeit des Kirchenvorstandes besser bewältigen zu können, bildet der Kirchenvorstand Ausschüsse. In diesen können auch Fachleute mitarbeiten, die nicht dem Kirchenvorstand angehören.

Frauenfreizeit – Vorankündigung

Wie in den letzten Jahren, gibt es auch in diesem Jahr eine Freizeit für Frauen aus List und Morsum in Kleve in Dithmarschen. Vom 6.-8.12.02, werden wir es uns im Haus Quellengrund gut gehen lassen, an einem biblischen Text

arbeiten, einen Ausflug in die Umgebung machen und zum Abschluss gemeinsam Gottesdienst feiern.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Pastorin Lasch-Pittkowski (870 417).

JugendhelferInnenausbildung

Schnupperkurs für den Einstieg in ehrenamtliche Tätigkeit

Wenn Du 14 Jahre alt bist und gerne Verantwortung in einer Kirchengemeinde, im Verein oder in der Schule übernehmen möchtest, dann kannst Du hier erste Erfahrungen sammeln.

An zwei Projekttagen erhältst Du die ersten Grundkenntnisse:

- In der Anleitung von Spielen
- Im Umgang mit Konflikten
- In der Planung von Gruppenstunden
- Im Jugendschutz
- In der Erziehung

Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Jugendhelferdiplom bestätigt.

Termin:

22. + 23.6.02; 10.00 – 17.00 Uhr

im Gemeindehaus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Westerland, Kirchenweg 37

Kosten: 5,50 €

Leitung: Claudia Ringmann

Anmeldung: bei Pastor Pittkowski oder Pastorin Lasch-Pittkowski

Impressum

Das himmlische Blatt erscheint vierteljährlich, herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde List
Frischwassertal 18, 25992 List

Familiengottesdienst

Mit allen Gottesdienst feiern, Jung und Alt, Große und Kleine, Familien und Alleinstehende – das wollen wir am Sonntag, den 30. Juni 2002. „**Miteinander verwoben**“, die Gemeinschaft in unserer Kirchengemeinde, soll Thema an diesem Sonntagmorgen sein. Fröhliche Lieder wollen wir singen, miteinander beten, einen Text aus der Bibel hören und... zusammen an einem großen Gemeindet Teppich weben. Und hinterher geht es ins Pastorat zum gemeinsamen Brunch.

Wer hat Lust, diesen Tag mit vorzubereiten? Etwas zu kochen, den großen Webrahmen mit zu bauen, im Gottesdienst mit zu tun, mit Kindern ein Lied einzuüben....? Alle Fähigkeiten werden gebraucht, auch Deine/Ihre!

Wer mittun mag, melde sich bei Pastorin Lasch-Pittkowski.

Beten mit Kindern

Morgengebete:

Wo ich gehe, wo ich stehe, bist du guter Gott, bei mir; wenn ich dich auch niemals sehe, weiß ich sicher, du bist hier.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz bestimmt an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Abendgebete:

Die Nacht bricht an über Stadt und Feld. Gott segne die Erde, behüte die Welt.

Was schön war heute, kam von dir. Was unrecht war, vergib es mir! Lass mich bei dir geborgen sein. In deinem Frieden schlaf ich ein.

Lieber Gott, wir danken dir für diesen Tag. Wir bitten dich um deinen Schutz in dieser Nacht. Wir bitten dich für alle Menschen, besonders für...

Im Porträt

Im April vor einem Jahr kam Petra Jedryas (38) für einen Kurzurlaub nach Sylt. Drei Wochen später brach die Maschinenbauingenieurin in Braunschweig alle Zelte ab und zog nach List, um einen neuen Anfang zu wagen.

Die Entscheidung, ein "wohlsortiertes" Leben gegen einen Job in der Lister Jugendherberge einzutauschen, war radikal. Wie kamst Du darauf?

Petra Jedryas: Ich wollte nicht weiter leben wie bisher. Ein klarer Neuanfang war notwendig. In List habe ich gespürt, daß ich genau hier leben möchte. Ich habe mir damit einen alten Traum erfüllt: Ich wollte schon immer an der Nordsee leben.

Du singst bei Matthias Eisenberg im Chor, baust gerade an Deiner neuen Existenz, hast auf Sylt schon einige Freundschaften geschlossen und bringst Deine Fähigkeiten bei der Produktion des Gemeindeblattes mit ein. Welchen Stellenwert hat Dein Engagement in der Gemeinde?



Petra Jedryas: Zunächst einmal macht mir die Arbeit am Rechner viel Spaß. Christiana Lasch-Pittkowski sprach mich an und ich hatte sofort Lust, mitzuhelfen. Es ist schön, meine Fähigkeiten für eine gute Sache einsetzen zu können.

Wie ist Dein Verhältnis zum Glauben?

Petra Jedryas: Ich bin nicht fest in kirchlichen Strukturen verankert. Aber bei meinen langen Strandspaziergängen und bei Begegnungen mit einigen Menschen hier, hatte ich intensive Glaubens-Erfahrungen - ein starkes Gefühl, dass es etwas gibt, was mein Leben lenkt und mir den richtigen Weg weist.

Ist Sylt für Dich Umsteige-Bahnhof oder vorläufige Endstation?

Petra Jedryas: Mit Sylt verbinde ich bisher nur positive Erlebnisse. Ich weiß zwar nicht, was mich noch ereilen wird, aber ich spüre, dass ich - erst einmal - angekommen bin.